

Altsteinzeit. Das dritte Zentrum ist das der seßhaften Bauern des vorderen Orients, das vierte und letzte ist die moderne technische Kultur Westeuropas."

In einzelnen Punkten werden die Anschauungen der Verf. gewiß durch neue Ausgrabungen und Erkenntnisse vertieft oder verbessert werden, ich denke dabei an neue Ergebnisse aus dem bisher kaum erschlossenen Asien, aber der große Plan, der für den Ablauf der urgeschichtlichen Kulturen aufgestellt wurde, ist etwas grundsätzlich Neues und Richtungweisendes, wobei der Urgeschichte der ihr gebührende Platz in der Universalgeschichte angewiesen wird, und diese beiden Tatsachen werden dem Werke die große Anerkennung verschaffen, die es in jeder Beziehung — auch in Hinblick auf die flüssige Darstellung — verdient.

K. H. Jacob-Friesen

Röder, Josef: Pfahl und Menhir, eine vergleichend vorgeschichtliche, volks- und völkerkundliche Studie. Band 1 der „Studien zur westeuropäischen Altertumskunde.“ 80. 85 S. m. 56 Abb. Neuwied 1949. Karl Jost-Verlag.

Unter den megalithischen Denkmälern sind die hochauferichteten Einzelsteine, die Menhire, bis heute noch die rätselhaftesten, sowohl was ihre Zeitstellung, ihre Kulturzugehörigkeit als auch ihre Zweckdeutung betrifft. Nach Röder sind die Menhire monumentalisierte, ursprünglich hölzerne Opferpfähle, die als Beweise für abgehaltene Opfer die Zahl und den Rang der gefeierten Feste oder die Zahl der getöteten Menschen und Tiere angeben sollten, wobei sie letzten Endes als Seelensitze und Sitze der Lebenskraft anzusehen sind. Als Beweis für diese These führt d. Verf. einen reichen Vergleichsstoff aus Völkerkunde und Urgeschichte heran, vermag aber nicht in allen Punkten zu überzeugen. Die Frage ist in der wissenschaftlichen Welt noch viel zu wenig erörtert, wir besitzen z. B. noch nicht einmal eine Zusammenstellung aller deutschen Menhire, und der Verfasser betont vorsichtig auch ausdrücklich den skizzenhaften Charakter dieser Studie.

K. H. Jacob-Friesen

Rust, Alfred: Die Höhlenfunde von Jabrud (Syrien). Band 8 (Neue Folge) der vor- und frühgeschichtlichen Untersuchungen aus dem schleswig-holsteinischen Museum vorgeschichtlicher Altertümer in Schleswig. 40. 154 Seiten mit 110 Tafeln. Karl Wachholtz-Verlag. Neumünster 1950.

Es gibt zwei klassische Aufschlüsse, die uns einen fast lückenlosen Ablauf der altsteinzeitlichen Formengruppen erkennen ließen, der eine ist Castillo in Nordspanien, der andere Jabrud in Syrien. Der Fundstoff und die Ausgrabungsberichte vom Castillo (erschlossen von Hugo Obermaier) sind durch den Bürgerkrieg in Spanien ver-